

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** - (1954)  
**Heft:** 44

**Rubrik:** Bericht über die 12. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Biel am 22. und 23. Mai 1954

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Bericht über die 12. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Biel am 22. und 23. Mai 1954**

Biel, die Uhrenstadt an der Sprachgrenze zwischen Deutsch und Welsch, hatte diesmal die Organisation der Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft übernommen. Einige Herren, vorab Ingenieur Max Hetzel, hatten durch Einsendungen in der Presse das Publikum auf die interessante Tagung aufmerksam gemacht, und so sah der Hauptreferent des Tages, Prof. Dr. W. Becker aus Basel, für seinen Vortrag am Sonntagmorgen einen vollen Saal.

Am Vorabend versammelte sich die *Redaktionskommission*, die stets bemüht ist, die zweisprachige Zeitschrift «Orion» den Bedürfnissen der Gesellschaft immer besser anzupassen. R. A. Naef dankte in seinem Kommissionsbericht den Fach- und Liebhaber-Astronomen (darunter zwei in Amerika) für ihre wertvolle Mitarbeit an unserer Zeitschrift, sprach indessen den Wunsch aus, die Mitwirkung seitens der Amateure möge in Zukunft noch reger sein. Die Redaktion tauscht Artikel und Publikationen mit auswärtigen astronomischen Gesellschaften aus, um den vielseitigen Wünschen der Leser gerecht zu werden. Nachdem der bisherige Kommissionspräsident, Prof. P. Javet, Lausanne, zurückgetreten ist, wird dem Vorstand der SAG vorgeschlagen, die Frage des Präsidenten offen zu lassen und als neues Mitglied M. Flückiger, Lausanne, in die Redaktionskommission zu wählen.

Zu der darauf folgenden *Delegiertenversammlung* begrüßte Präsident Dr. E. Leutenegger die 19 Vorstandsmitglieder und Delegierten der lokalen Gruppen und Einzelmitglieder im Saal des Hotel Bielerhof. Er legte den für die Generalversammlung bestimmten Jahresbericht in gekürzter Form zur Diskussion vor. Er wurde mit Akklamation gutgeheissen. Mit Bedauern nimmt die Versammlung den Rücktritt des seit sechs Jahren amtierenden Präsidenten zur Kenntnis und beschliesst, der Generalversammlung Prof. Dr. M. Schürer, Bern, als Nachfolger vorzuschlagen.

Hierauf gibt Generalsekretär Hans Rohr umfassend Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1953: die Mitgliederzahl beträgt nun mit total 751 Einzel- und Kollektivmitgliedern beinahe das Doppelte derjenigen von 1948, dem Jahr der Uebernahme seines Amtes. Diese Zunahme ist in erster Linie den unermüdlichen Bemühungen des Generalsekretärs zu verdanken; mit einer grossen Zahl von Vorträgen in Dörfern und Städten vermochte er Interesse für die Astronomie zu wecken. Ferner gelang es ihm, das Reproduktions- und Vertriebsrecht in der Schweiz für Himmelsphotographien zu erlangen, die mit den grossen Instrumenten der Mt. Wilson und Palomar Sternwarten gemacht wurden. Bereits sind in 172 Einzelsendungen mehr als 1200 Dias und 1300 Vergrösserungen verkauft

worden, sodass sich dieser Bilderdienst jetzt selbst erhalten kann. Die Versammlung anerkennt die grosse Arbeit, die auf den breiten Schultern unseres Generalsekretärs lastet, mit Beifall.

Der von R. Deola vorgelegte Kassenbericht zeigt bei Fr. 7940.85 Einnahmen und Fr. 6565.05 Ausgaben das erfreuliche Ergebnis einer Vermögensvermehrung um Fr. 1375.80, wobei allerdings zu beachten ist, dass dieser grosse Ueberschuss nur dadurch zustande kommen konnte, dass die Erträgnisse von mehr als einem Jahr Palomarfilm darunter sind. In Zukunft werden aber die Filmvorführungen nicht mehr so viel einbringen. Die Hauptausgaben bestehen in den Druck- und Versandkosten des «Orion» (pro Einzelheft im Jahre 1952 Fr. 1.54). Die von den Revisoren H. Peter und A. Dorn geprüfte Rechnung wurde einstimmig zur Genehmigung empfohlen.

Nach dem anschliessenden Nachtessen wurden in drei *Kurzvorträgen* aktuelle Probleme erörtert.

Dr. M. de Saussure, Evillard, verglich anhand instruktiver Lichtbilder und eines mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellten Modells im Maßstab 1 : 10 verschiedene Montierungstypen für Refraktoren und Reflektoren. Dabei gelangte er dazu, eine Gabelmontierung mit gleitendem Ring (modifiziertes Hufeisen) zu empfehlen, mit welcher der ganze Himmel mit Leichtigkeit erreichbar ist.

Prof. Dr. M. Schürer, Bern, entwickelte sodann sein Vorhaben, anlässlich der bevorstehenden Sonnenfinsternis am 30. Juni in Schweden die Ablenkung des Lichtes am Sonnenrand (Einstein-Effekt) zu bestimmen. Leider werden bei dieser Finsternis in der Nähe der Sonne nur Sterne bis 7. Grösse vorhanden sein, sodass das Problem ziemlich schwierig ist (die Ablenkung nimmt mit wachsendem Abstand vom Sonnenrand rasch ab). Die Platte wird einmal während der Totalität und ein zweites Mal 6 Monate später mit der gleichen Himmelsgegend ohne Sonne exponiert.

M. Flückiger und E. Schaf, Lausanne, berichteten über das Spiegelschleifen der Waadtländer und führten einen hübschen Film vor, der diese Tätigkeit in ansprechender Weise illustriert.

Allen Referenten wurde für ihre Darbietungen lebhaft gedankt. Nach kurzer Diskussion und zwangloser Unterhaltung schloss der anregende Abend, und jedermann suchte sein Zimmer auf, um am Sonntagmorgen rechtzeitig zur Generalversammlung im Rathaus erscheinen zu können.

Zur *Generalversammlung* konnte Präsident Dr. E. Leutenegger um 9 Uhr im Rathaussaal eine stattliche Schar von alten und jungen Sternfreunden begrüßen, ferner Prof. Dr. W. Becker, den Referenten des Tages, Stadtpräsident A. Berberat, sowie Vertreter der Presse. In liebenswürdiger Weise verdankte der Stadtpräsident die freundliche Einladung Dr. Leuteneggers und hiess die Versammlung in Biel herzlich willkommen, indem er darauf hinwies, dass einer der ersten Kurse der Volkshochschule Biels ein Astronomiekurs war. Er widmete auch H. Rohr einige nette Worte und wies dabei auf die

Ausstellung der 42 prachtvollen Himmelsphotographien hin, welche die Seitenwand des Saales zierten.

Unter den nun behandelten Traktanden sei besonders der Bericht des zurücktretenden Präsidenten hervorgehoben, der nach Erwähnung der astronomischen Begebenheiten des abgelaufenen Jahres (Mondfinsternis vom 18./19. Februar, Merkurdurchgang vor der Sonne, 10 Kometen, wovon 7 periodische etc.) die Mitteilung machen konnte, dass unser Landsmann und Mitglied Paul Wild mit der 18 Zoll Schmidt-Kamera auf Mount Palomar hintereinander 2 Supernovae in entfernten Sternsystemen gefunden hat, wofür ihm telegraphisch gratuliert wurde. Der Präsidialbericht enthält ferner einen Aufruf an die Lehrer von Volks- und Mittelschulen, der Jugend die Astronomie in vermehrter Masse zugänglich zu machen. Die Versammlung quittierte den aufschlussreichen Bericht mit Beifall und hörte darauf die verkürzt vorgetragenen Berichte des Generalsekretärs, des Kassiers und des Redaktors R. A. Naef, die alle, nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren, gemäss den Vorschlägen der Delegiertenversammlung, mit bestem Dank abgenommen wurden.

Auch bei der Wahl des neuen Präsidenten wurde dem Antrag der Delegiertenversammlung zugestimmt und Prof. Dr. M. Schürer von der Universität Bern mit Akklamation gewählt. Zum ersten Mal seit ihrer Gründung wird die SAG nun von einem Vertreter der Hochschulen präsiert. Prof. Schürer gab seiner Verpflichtung Ausdruck, auf diese Weise die Arbeit anzuerkennen, die von den Amateuren für die Astronomie geleistet wurde. Mit dem Dank an den scheidenden wünschte der neue Präsident der Gesellschaft das Anhalten der bisherigen erfreulichen Weiterentwicklung.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich der Gesellschaft wieder zur Verfügung und wurden gesamthaft bestätigt.

Das Budget fand bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen die Gnade des Souveräns, und für die nächste Generalversammlung wurde mit Beifall die Einladung der Gruppe Arbon angenommen.

Da keine weiteren Geschäfte vorlagen, erhielt nach kurzer Pause Prof. Dr. W. Becker, Basel, das Wort zu seinem Referat: «Rätsel der Milchstrasse». In einem lehrreichen Vortrag und anhand vieler prachtvoller Lichtbilder gab Prof. Becker der inzwischen auf gegen 150 Personen angewachsenen Zuhörerschaft ein abgerundetes Bild unserer heutigen Kenntnis dieses gewaltigen Sternsystems, dem unsere Sonne samt ihrem Planetenstaat als unscheinbares Lichtpünktchen unter Milliarden anderer Sonnen angehört, und in welchem sie einen ganz bescheidenen Platz am Rande eines der Spiralarme einnimmt. (Eine Zusammenfassung des Vortrages findet sich an anderer Stelle dieser Nummer. Red.)

Der anschauliche Vortrag wurde mit dem lebhaften Beifall der Versammlung und durch den scheidenden Präsidenten warm verdankt. Darauf begaben sich die Teilnehmer nach dem Hafen, wo sie das 1953 gebaute schöne Dieselmotorschiff «Stadt Biel» aufnahmen und, gestärkt durch einen von den Stadtbehörden gestifteten Apé-

ritif, der Petersinsel und dem Städtchen Erlach entgegenführte. Leider verdüsterte sich der Himmel zusehends, und der einsetzende Regen vertrieb die Ausflügler vom offenen Deck in die Kabinen. Im alten Gasthof zur «Erle» stärkte sich die Gesellschaft an einem gemächlichen Essen mit reichlich serviertem gebackenem Fisch und anderen Spezialitäten. Leider blieb nicht viel Zeit, das historisch interessante Städtchen, dessen Präsident die Gesellschaft in launiger Weise willkommen hiess, zu besichtigen und dem Schloss einen Besuch abzustatten, denn vor 4 Uhr schon musste man auf dem Schiff sein, wollte man die Stadt Biel nicht schwimmend wieder erreichen. Noch ein kurzer Trunk im Bahnhofbuffet vereinigte einen spärlichen Rest der Gesellschaft, dann ging's per SBB oder Privatauto wieder in alle Teile der Schweiz auseinander.

Den rührigen Veranstaltern der Bieler Tagung und den Stadtbehörden sei herzlich gedankt und zur Bildung einer lokalen Gruppe voller Erfolg gewünscht.

Der Berichterstatter: Erwin Maier, Ing.

---

## **Zusammenkunft der Spiegelschleifer**

Der Vorstand der SAG ist bereit, diesen Herbst wieder eine Zusammenkunft der Spiegelschleifer zu organisieren, sofern sich dafür genügend Teilnehmer anmelden. Die Veranstaltung könnte am Sonntag, 10. Oktober 1954, in Aarau stattfinden.

Wir bitten die Interessenten für diese Tagung, sich möglichst bald anzumelden bei Fritz Egger, Greifenseeweg 15, Zürich 11/50. Bei der Anmeldung ist nach Möglichkeit auch anzugeben, ob die Behandlung irgend eines Spezialgebietes gewünscht wird, ferner ob der Teilnehmer gedenkt, sich mit einem Referat oder mit Demonstrationen (ev. kleine Ausstellung von Instrumenten) aktiv an der Gestaltung der Zusammenkunft zu beteiligen.

Die angemeldeten Interessenten werden das Programm zugestellt erhalten.

Der Vorstand.

## **Réunion des tailleurs de miroirs**

Une réunion des tailleurs de miroirs est prévue pour le dimanche 10 octobre 1954 à Aarau, si le nombre de participants est suffisant.

Nous prions les intéressés de s'inscrire dès maintenant auprès de Fritz Egger, Greifenseeweg 15, Zürich 11/50, et d'indiquer s'ils désirent faire une communication (démonstrations, ev. petite exposition d'instruments) ou non.

Le programme sera envoyé aux inscrits dès qu'il sera fixé.

Le Comité.